

Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie und Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring

Englische Übersetzung:[Name des Erweiterungscurriculums] [vgl. Entwicklungsplan]

Der Senat hat in seiner Sitzung am [Datum TT.MM.JJJJ] das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricular-Kommission am [Datum TT.MM.JJJJ] beschlossene Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie und Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele des Erweiterungscurriculums

Das Ziel des Erweiterungscurriculums Peer-Mentoring gestalten. Theorie und Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring an der Universität Wien ist es, Studierende zu Peer-Mentor*innen auszubilden.

Der Beginn des Studiums ist für viele Studierende eine Herausforderung. Im STEOP-Mentoring wird Studienbeginner*innen die Möglichkeit geboten, freiwillig an von qualifizierten Peers geleiteten Mentoringgruppen teilzunehmen. Deren Aufgabe ist es, Orientierung, Vernetzung sowie Aufbau von Lernkompetenzen zu unterstützen. Dazu entwickeln STEOP-Mentor*innen im Zweierteam ein Semesterprogramm, welches die Transition von Schule in die Universität unterstützt.

Das Erweiterungscurriculum „Peer-Mentoring gestalten. Theorie und Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring“ dient der Ausbildung und Professionalisierung der STEOP-Mentor*innen. Absolvent*innen des Erweiterungscurriculums Peer-Mentoring gestalten. Theorie & Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring haben praktische Erfahrung im Anleiten von Gruppen, der Vermittlung von Informationen und Anleitung des Erwerbs überfachlicher Studierkompetenzen erworben und diese theoretisch verortet und reflektiert.

Absolvent*innen dieses Erweiterungscurriculums

- kennen das Curriculum ihres Faches, insbesondere die STEOP und können Studierende informieren, worauf sie in Prüfungssituationen und bei der Studienplanung achten sollten.
- kennen die für Ihr Fach relevanten Orte und Einrichtungen der Universität Wien und können die Studierenden bei der ersten Orientierung unterstützen.
- kennen Methoden, mit denen der Aufbau überfachlicher Lesekompetenzen gefördert werden kann und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen.
- haben ihre Fähigkeit zur Reflexion weiterentwickelt und können Peer-Feedback anleiten.
- kennen Methoden, mit denen der Aufbau überfachlicher Lernkompetenzen gefördert werden und die Reflexion individueller Lernstrategie gefördert werden kann und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen.
- können Gruppen anleiten, kennen typische gruppenspezifische Prozesse, haben diese Anhand der Praxis reflektiert.
- haben Ihre Vorstellung von und Ihren Umgang mit Diversität reflektiert.
- können sich in einem Team von zwei bis drei Personen organisieren und arbeiten.
- haben die Fähigkeit, eigenes Erfahrungswissen für Peers nutzbar zu machen, erworben.

- kennen typische Berufsfelder ihres Faches und können die Peer somit bei der Orientierung in der Studienwahl unterstützen.

Das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie & Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring richtet sich an Studierende der Bachelorstudien, die das Erweiterungscurriculum laut Vorlesungsverzeichnis im aktuellen Studiensemester anbieten.

§ 2 Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie & Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring beträgt 15 ECTS-Punkte.

§ 3 Registrierungs Voraussetzungen und Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie & Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring kann prinzipiell von Studierenden der Universität Wien, deren Studium das Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie & Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring im jeweils aktuellen Semester anbietet, gewählt werden. Übersteigt die Anzahl der Bewerber*innen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, so werden jene Studierende bevorzugt in das Erweiterungscurriculum aufgenommen, die in ihrem Bachelorstudium bereits eine höhere Zahl an ECTS-Punkten absolviert haben.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen dieses Erweiterungscurriculums kann erst nach vollständiger Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase des zugrundeliegenden Bachelorstudiums erfolgen.

§ 4 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

PM1	STEOP-Mentoring: erste Praxis (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	<i>keine</i>	
Modulziele	<p>Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können das Curriculum ihres Faches, insbesondere die STEOP erläutern und Studierende informieren, worauf sie in Prüfungssituationen und bei der Studienplanung achten sollten. • Sie kennen die für Ihr Fach relevanten Orte und Einrichtungen der Universität Wien und können die Studierenden bei der ersten Orientierung unterstützen. • Sie haben ihre Fähigkeit zur Reflexion ihrer Mentor*innentätigkeit entwickelt. • Sie haben gruppensdynamische Prozesse erfahren und die Fähigkeit entwickelt, Gruppen anzuleiten • Sie haben die Trennung von Person und Rolle reflektiert • Sie können sich in einem Team von zwei bis drei Personen organisieren und arbeiten. • Sie haben erste Fähigkeiten, eigenes Erfahrungswissen für Peers nutzbar zu machen, erworben. 	
Modulstruktur	PR Gruppen anleiten für STEOP- Mentor*innen (1 ECTS, pi, UE Peer-Mentoring für STEOP- Mentor*innen der [FACH] im [Semester] (5 ECTS, 2 SSt, pi)	

Leistungsnachweis	Bestätigung über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum sowie erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi)
--------------------------	--

PM2	STEOP-Mentoring: Theoretische Vertiefung (Pflichtmodul)	4 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	<i>keine</i>	
Modulziele	<p>Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen Methoden, mit denen der Aufbau von Lesestrategien gefördert wird und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen. • Sie haben ihre Fähigkeit zur Reflexion der Mentor*innentätigkeit weiterentwickelt und können Peer-Feedback anleiten. • Sie kennen Methoden, mit denen der Aufbau überfachlicher Lernkompetenzen gefördert werden und die Reflexion individueller Lernstrategien gefördert werden kann und können der jeweiligen Gruppengröße angemessene didaktische Settings schaffen. • Sie kennen typische gruppenspezifische Prozesse, haben diese anhand der Praxis reflektiert. • Sie haben Ihre Vorstellung von und Ihren Umgang mit Diversität reflektiert. • Sie kennen typische Berufsfelder ihres Faches und können die Peer somit bei der Orientierung in der Studienwahl unterstützen. 	
Modulstruktur	VU Peer-Mentoring für STEOP-Mentor*innen: Theoretische und praktische Vertiefung“ (4ECTS, 2 SSt, pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (4 ECTS).	

PM3	STEOP-Mentoring: Praxis vertiefen (Pflichtmodul)	5 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	„STEOP-Mentoring: erste Praxis“	
Modulziele	<p>Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie bauen auf den Kompetenzen, die sie im Modul 1 erworben haben, auf und vertiefen diese. • Sie haben ihre Fähigkeit, didaktische Settings zu konzipieren und durchzuführen, weiter entwickelt. • Sie können sich in einem Team von zwei bis drei Personen organisieren und arbeiten. • Sie haben die Fähigkeit, eigenes Erfahrungswissen für Peers nutzbar zu machen, erworben. • Sie kennen typische Berufsfelder ihres Faches und können die Peer somit bei der Orientierung in der Studienwahl unterstützen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Sie haben die Entwicklung der eigenen Kompetenzen beim Anleiten von Gruppen, bei der Zusammenarbeit und der eigenen Rolle als STEOP-Mentor*innen reflektiert.
Modulstruktur	UE Peer-Mentoring für STEOP- Mentor*innen der [FACH] im [Semester] (5 ECTS, 2 SSt, pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi). (5 ECTS)

§ 5 Einteilung der Lehrveranstaltungstypen

Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

Praktika (PR) bieten ein Training zum Anleiten von Gruppen. Studierende verfassen eine Reflexion und absolvieren einen Mooc. Praktika werden mit „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

Übungen (UE): Übungen vermitteln Methoden, Fertigkeiten und Kenntnisse anhand konkreter Aufgaben sowie die erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund von mehreren schriftlichen und/oder mündlichen Leistungen.

Vorlesung mit Übung (VU): Eine Vorlesung mit Übung besteht aus Vorlesungs- und Übungsteilen und dient der Wissensvermittlung durch Lektüre und Vortrag der Lehrenden mit interaktiven Elementen. Hier erworbenes Wissen wird in schriftlichen und mündlichen Aufgaben geübt und angewendet. Als Leistungsnachweis sind mehrere Teilleistungen zu erbringen, die schriftlich und mündlich zu absolvieren sind.

§ 6 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

UE: 30 Teilnehmer*Innen, davon bis zu 16 aus Modul 1.

PR: 30 Teilnehmer*Innen

VU: 200 Teilnehmer*Innen

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 7 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die*der Leiter*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(3) Prüfungsverfahren

Für das Prüfungsverfahren gelten die Regelungen der Satzung.

(4) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

§ 8 Inkrafttreten

Dieses Erweiterungscurriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2023 in Kraft.

§ 9 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Erweiterungscurriculum Peer-Mentoring gestalten. Theorie und Praxis im Kontext des STEOP-Mentoring gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2023/24 das Erweiterungscurriculum beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund des ursprünglichen Erweiterungscurriculums verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ festzulegen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.